

E) Die Profile

Es wurden 3 Profillinien aufgenommen: 1. Ein Profil (A 1 — B 1) quer über den Platz, mit Hauptrichtung S.—N., 2. ein Längsprofil (A 2 — B 2), Richtung O — W, 3. ein Profil aussen, an den Grabnugsgrenzen um den Südostturm.

Das Profil A 1 — B 1 verläuft quer durch das Kastellinnere, beginnend an der Südmauer und endend an der Südwand der Kirche. In den aufgenommenen Profiltteilen zwischen Meter 0—21 ist das Niveau des Bodens im Kastellinnern auf der Höhe von 455,2 Meter, auf dem Rüfischutt liegend, noch gut erkennbar. Teilweise, besonders zwischen Meter 13 — 15 ist auch der Mörtelboden vorhanden. Darüber liegt überall Abbruchschutt und Humus.

Im zweiten Abschnitt des Profils (Meter 21 — 27) liegt die Oberfläche des ungestörten Grundes immer noch auf der gleichen Höhe (455,2 Meter). Von einem Mörtelboden ist aber im Profil kaum etwas zu sehen.

Das 1,9 Meter lange Profilstück (Meter 29,3 — 31,2) ist ein Längsprofil, mit Ansicht gegen Norden, das im Profil A 2 — B 2, auf der andern Seite der dort stehen gelassenen Profilwand, sein Gegenstück mit Ansicht gegen Süden hat.

Zwischen Meter 33 — 36 scheint eine Störung zu sein. Das Pfostenloch bei Meter 35 geht in den gewachsenen Boden. Teilweise gestört und nicht überall genügend tief ausgegraben ist die Strecke zwischen Meter 38 — 48. Um die beiden Mauern zwischen Meter 48 — 54 ist der Mörtelboden wieder sichtbar. Hier liegt er auf der Höhe von 455,0 Meter. Das Niveau des Bodens fanden wir dann noch einmal zwischen Meter 55,7 und 57,7. Über dem Mörtelboden liegt hier nur Humus (Gartenerde). Keinen Aufschluss über bauliche Verhältnisse gibt der letzte Abschnitt an der Kirchenwand, wo nicht tief im Humus wieder Skeletteile gefunden wurden.

Das Profil A 2 — B 2 (Längsprofil). Es beginnt östlich an der Kastellmauer und reicht bis in die Nähe des Stalles Hilti, wo Teile moderner Bauten im Boden lagen. Der Mörtelboden beginnt an der Ostmauer und zwar auf der Höhe des Vorfundamentes (455,9 Meter). An der tiefsten Stelle, bei Meter 26,5 liegt der Boden noch 454,4 Meter. Er gleicht sich also dem natürlichen Gefälle an und fällt auf einer Strecke